

Verein RURAL MEDCARE: **Mediz**

Ein Hilfsprojekt des Vereins RURAL MEDCARE, den eine Gruppe engagierter Ärzte und Wissenschaftler aus Wien gegründet hat, soll die medizinische Grundversorgung von notleidenden Menschen in der entlegenen Alur-Region im Südsudan stärken.

Die Zeit drängt in der erst seit 9. Juli 2011 unabhängigen Republik Südsudan: Im jüngsten und gleichzeitig ärmsten Staat der Welt sind aufgrund der anhaltenden schweren Konflikte zwischen ethnischen Gruppen im Norden und Osten des Landes ca. 1,5 Millionen Menschen auf der Flucht. „Wir haben keine Straßen. Und es gibt keine Verkehrsverbindungen für ausländische Hilfsorganisationen, um Nahrung in die sieben der zehn betroffenen Bundesstaaten zu bringen“, berichtet Eduardo Kussala, Bischof der südsudanesischen Diözese Tombura-Yambio. „Mindestens 125.000 Kinder haben nicht genug zu essen.“ Neben der drohenden Hungerkatastrophe verhindert auch die systematische Zerstörung von Krankenhäusern, Kliniken und Ambulanzen die medizinische Versorgung der lokalen Bevölkerung. Aus diesem Grund sterben derzeit tausende Südsudanesen an Malaria, Cholera, Hepatitis, HIV/AIDS, Lungenentzündung, Durchfallerkrankungen oder an den Folgen von Mangel- und Unterernährung. Weil es in den entlegenen Gebieten südlich der Sahara kaum Ärzte gibt, müssen die Kranken von nicht-ärztlichem Gesundheitspersonal behandelt werden, das nicht optimal ausgebildet und vor allem medizintechnisch schlecht ausgestattet ist.

Österreichische Ärzte leisten Hilfe zur Selbsthilfe

Da staatliche Organisationen trotz aller Bemühungen die riesigen Probleme nicht allein bewältigen können, hat Dr. Wolfgang Spiegel, ein Allgemeinmediziner aus Wien-Ottakring, gemeinsam mit einer Gruppe engagierter Mediziner sowie Vertreter anderer Wissenschaften im Frühjahr 2013 den Verein „Austrian Physicians for Rural Medical Care in Africa“ gegründet. „Als mittlerweile im Südsudan offiziell anerkannte NGO haben wir ein sehr ambitioniertes Hilfsprojekt in der Alur-Region im Bundesstaat Western Bahr el Ghazal gestartet“, berichtet Spiegel, der in regelmäßigen Abständen in dieses entlegene Gebiet reist und vor Ort auch selbst viele Patienten betreut. „Trotz vieler bürokratischer Hürden haben wir es nun endlich geschafft, ein mobiles ‚Community Outreach Team‘ mit acht angestellten Hilfskräften zu installieren, das in den umliegenden Dörfern



vor allem notleidende Mütter und Kinder medizinisch bestmöglich versorgen soll.“ Auf den Vereinspräsidenten und seine Kollegen, die alle ehrenamtlich an diesem Hilfsprojekt mitarbeiten, warten aber noch jede Menge weiterer Herausforderungen: Schließlich benötigt das neue achtköpfige Projektteam neben optimalen medizinischen Instrumenten auch eine passende Wohnunterkunft sowie geländegängige Autos, um kranke Menschen in weit abgelegenen Gebieten erreichen zu können. Mit der Austrian Development Agency (ADA) und der Caritas Österreich wurden zwischenzeitlich zwei namhafte Sponsoren gefunden, die das Projekt finanziell und logistisch unterstützen. Spiegel: „Derzeit steht der Ankauf von dringend benötigten Fahrzeugen ganz oben auf unserer To-Do-Liste. Das ist die einzige Möglichkeit, die Mobilität und Effektivität unseres lokalen Projektteams zu erhöhen.“

Wie alle Hilfsorganisationen ist auch RURAL MEDCARE bei der Umsetzung der weiteren Vorhaben von einer ausreichenden finanziellen Absicherung abhängig.

Die Arbeit in der ÖGAM ist in den letzten Jahren vielfältig und umfangreich geworden.

Ihre Mitarbeit ist willkommen!

Unsere Kontaktadresse: office@oegam.at

Medizinische Hilfe für den Südsudan



Dr. Wolfgang Spiegel mit einem Teil des neuen „Community Outreach Teams“, das sich über die blauen, mit neuen medizinischen Instrumenten gefüllten Umhängetaschen freut



Bitte unterstützen Sie unsere Gesellschaft mit Ihrer Spende!

SPENDENKONTO: Rural MedCare
Bank Austria
IBAN: AT36 1200 0100 0350 3504
BIC: BKAUATWW
Spendenzweck: Südsudan-Projekt

Rückfragehinweis:
Abteilung für Allgemeinmedizin
Zentrum für Public Health, Medizinische Universität Wien
Kinderspitalgasse 15/1. Stock, A-1090 Wien, Österreich

Mag. Christine Princz, Öffentlichkeitsarbeit RMC

Tel.: 01/401 60-34621, Fax: 01/401 60-934601

E-mail: christine.princz@meduniwien.ac.at
www.ruralmedcare.at



Das Redaktionsteam:

Dr. Cornelia Croy, Dr. Barbara Degn, Dr. Reinhold Glehr,
Dr. Susanna Michalek, Dr. Elisabeth Modler,
Dr. Peter Pichler, Dr. Susanne Rabady

ÖGAM-Mitglieder wissen mehr!

Sie haben hohe Qualitätsansprüche und schätzen umfangreiche Information? Dann sind Sie bei uns richtig! Zur ÖGAM-Mitgliedschaft kommen Sie unter www.oegam.at

Korrespondenzadresse:

ÖGAM-Sekretariat
c/o Wiener Medizinische Akademie
Herr Christian Linzbauer
Alser Straße 4, 1090 Wien
Tel.: 01/405 13 83-17
Fax: 01/407 82 74
office@oegam.at

Die ÖGAM-News sind offizielle Nachrichten der Österreichischen Gesellschaft für Allgemein- und Familienmedizin.